



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Wofür wurden wir geschaffen?

Auzu Billahi Minashaytanir Rajeem

Bismillahir Rahmanir Raheem

*Madad Ya Rasulallah, Madad Ya As'haba Rasulallah, Madad Ya Mashayikhina,
Sheykh Abdullah Daghestani, Sheykh Nazim al-Haqqani. Dastur.*

Abu Ayyub al-Ansari. Madad.

Tariqatunas sohba, wal khayru fil jamiyya.

Assalamu Alaykum wa Rahmatullah wa Barakatuh.

Möge Allah diese Versammlungen fortbestehen lassen. Wozu sind wir auf dieser Welt? Die meisten Menschen sind sich dessen nicht bewusst, was sie tun, warum sie gekommen sind und warum sie wieder gehen. Allah hat uns auf diese Welt gesandt, damit wir das lernen. Darin besteht das Wissen. Warum existieren wir und wozu leben wir? Das kann nicht auf einen Schlag erlernt werden, sondern nur langsam. Deswegen heisst es in dem Hadith "Utlubul ilma minal mahdi ilal lahdi.", was bedeutet "Suche Wissen von der Wiege bis zum Grab." Wenn das Baby den Mutterleib verlässt, lernt es langsam und mit der Zeit. Der Schleier vor den Augen des Babys ist am Anfang, nach der Geburt geöffnet. Wir denken, dass unsere Augen sehen. Tatsächlich jedoch schliesst sich jener Schleier, wenn das Baby einige Monate alt ist, nach vierzig Tagen. Das Auge des Betrachters, das die wesentlichen Dinge sieht, jene Dinge, die man sehen muss, ist geschlossen. Auf eine gewisse Art werden wir blind, wir werden blind für die Welt der Wahrheit. Das andere Auge öffnet sich langsam und wir sehen damit. Dann lernt es langsam. Ihre Familien bringen manchen Menschen bei, warum sie auf diese Welt kamen. Sie lehren es ihren Kindern von Kindheit an. Später übernehmen Hocas (Lehrer), Imams und Murshids (Führer) diese Aufgabe.

Warum hat uns Allah Azza wa Jalla auf diese Welt geschickt? Er hat uns hierher geschickt, damit wir Ihm danken und Ihm gegenüber dankbar sind. Ihm gegenüber dankbar zu sein ist, was Allah Azza wa Jalla uns anordnet. Das zu tun, was Allah Azza wa Jalla uns sagt ist ebenfalls Gottesdienst, es ist unser Werk des Gottesdienst. Wir müssen Allah danken, weil er uns in dieser Position geschaffen hat, als das schönste, menschliche Wesen der ganzen Schöpfung. Derjenige, der das weiss, ist dankbar und glaubt an Allah's Existenz, wird zufrieden sein. Die andere Gruppe ist die Mehrheit. Was auch immer Allah's Weisheit ist, sie sind undankbar. Es gibt viele Menschen, die Ihn verleugnen, auch wenn Allah uns so viele Wohltaten erwiesen hat, so viele Segnungen und so viele Geschenke. Und



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

derjenige, der Ihn nicht verleugnet, rebelliert gegen Allah Azza wa Jallah. Sie sind ständig auf der Verliererseite. Sie können niemals Frieden für ihren Geist finden. Die Arbeiten, die sie tun, sind nicht notwendig und ohne Nutzen. Er kann der am meisten Gebildete sein, der grösste Experte, der Vollkommenste in seinen Werken, er wird dennoch nutzlose Dinge getan haben, so lange er nicht nutzbringend sich selbst gegenüber ist. Er wird auf diese Welt im Jenseits zurückblicken, dass er so populär war, so grossartig und soviel Anerkennung bekommen hat. "Wie ist es nur dazu gekommen? Es bedeutet, dass ich einen Fehler gemacht habe" wird er sagen. Man kann solche Menschen in dieser Welt nicht wirklich erreichen, sie haben zehn schützende Kreise um sich herum. Man kann ihnen nicht näher kommen, aufgrund ihres "Ich bin das und ich bin jenes". Aber niemand bleibt übrig um sie herum, wenn sie sterben. Dann werden sie im Grab Antwort geben. Es ist nicht leicht für solche Menschen im Grab. Es ist schwer für sie, wenn Munkar und Nakir mit Stöcken in ihren Händen kommen und fragen "Sag uns jetzt, wer ist dein Herr?" Natürlich hat er von nichts eine Ahnung. Er hatte alles verleugnet. Wenn er nicht die Antwort auf jede einzelne Frage hat, wird er auf den Kopf geschlagen und sein Kopf wird zerschmettert werden. Die zweite Frage, die dritte Frage ... Die ganze Zeit, wenn er keine Antwort weiss, wird er schändlich behandelt und gequält werden, und er wird in Ungnade fallen. Alle haben ihn hoch gelobt in der Welt, indem sie sagten "du bist das und du bist jenes". Aber es gibt Orte, wo du keine Bedeutung hast. Niemand kennt dich dort, wo du nicht bekannt bist, und du wirst keinen Respekt finden. Das ist selbst in der Welt so. Wenn diese Person zum Beispiel irgenwohin geht, wo er nicht bekannt ist, kann er prahlen so viel er will, doch es ist nutzlos, wenn ihn niemand kennt. Keine seiner Werke haben einen Wert im Grab. Und was wirklich wichtig ist, ist dieser Ort. Die Welt ist nicht wichtig.

Es ist die Weisheit Allah's, in den alten Zeiten sass einer der Heiligen mit seiner Mutter. Ein beeindruckender Mann ritt auf einem wunderschönen Pferd vorbei. Seine Mutter machte ein Dua für ihren Sohn. "Inshallah wirst du wie er sein, wenn du erwachsen bist". Der Heilige antwortete "Möge Allah das verhindern, ich möchte nicht wie jener sein". Kurz darauf wurde eine Frau, die vorbeiging, verflucht "Du hast Ehebruch begangen! Du hast gestohlen!" Diesmal sagte die Mutter zu ihrem Sohn "Möge Allah dich nicht so bloss stellen". Und das Kind antwortete "Möge Allah mich so werden lassen". Als sie fragte "Was sagst du da?", antwortete das Kind "Der erste, der vorbeikam, war ein hochmütiger, tyrannischer und andere unterdrückender Mensch. Ich sagte daher, möge Allah mich nicht so



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

machen. Die zweite Person, die vorbei kam, wurde von der Kokubine unterdrückt. Sie hat weder Ehebruch begangen, noch gestohlen. Daher sagte ich, möge ich wie sie sein, unterdrückt aus der Sicht Allah's. Sie war geduldig und sie wurde auf eine sehr hohe Stufe erhoben aus der Sicht Allah's".

Der erste war kein Guter, auch wenn er gut aussah. Die zweite war keine Schlechte, auch wenn sie schlecht aussah. Das ist es, was die Menschen lernen müssen, gut zu sein aus der Sicht Allah's. Das zu tun, was Allah uns sagt und was der Heilige Prophet uns sagt, bringt Freude zu einem Menschen. Selbst wenn es schwer aussieht, bringt es Zufriedenheit zu den Menschen. Der Mensch, der unterdrückt und die Rechte anderer verletzt, findet nie Zufriedenheit und ist unzufrieden. Die Dunkelheit dieses Menschen wirkt sich auf die Menschen um ihn herum aus.

Allah hat Awliyas (Heilige) gesandt, um solche Dinge zu lehren. Jeder Wali (Heilige) tritt in die Fussstapfen eines Propheten. Es wurden 124.000 Propheten gesandt. Die Anzahl der Heiligen ist die gleiche. Die höchsten unter ihnen sind die, wie unser Heiliger Prophet es berichtet, die Arbaeen (Vierzig). Wir haben das auch in dem Hadith gelesen. Durch sie erhält man das tägliche Brot, durch sie regnet es und durch sie erringen wir den Sieg. Ohne sie kann es nichts gehen. Das ist ein Hadith Sharif. Es ist unnötig, wenn die Menschen, die man Wahhabi nennt, sagen "Es existiert oder es existiert nicht". Es sind wunderschöne Worte, die aus dem heiligen Mund unseres Heiligen Propheten kommen. Er sagt "Es sind vierzig Menschen. Wenn einer von ihnen hinübergeht, tritt sofort ein anderer an seine Stelle". Die Welt kann nicht ohne sie existieren. Am Ende, wenn der Jüngste Tag näher kommt, wenn kein Muslim übrig geblieben ist, werden auch sie nicht mehr übrig sein. Der Jüngste Tag wird auf die Polytheisten und die Ungläubigen hereinbrechen. Möge Allah Azza wa Jalla uns nicht als einen von ihnen zählen Inshallah. Möge er uns nicht zu denen rechnen, auf die das Jüngste Gericht niedergeht, denn wir sind schwache Diener. Dank Allah erhoffen wir, dass derjenige, der einem Shaykh folgt, definitiv in einem guten Zustand ist.

Allah Azza wa Jalla hat uns als menschliche Wesen erschaffen. Er hat uns alle schönen Dinge gegeben, und wir sind Muslime geworden. Wir sind Muslime und Allah sei Dank folgen wir dem Weg unseres Heiligen Propheten. Diese Zeit ist die Akhir Zaman (Endzeit) und Zwietracht und Verwirrung sind weit verbreitet. Diese Zeiten sind nicht einfach und man hört es jeden Tag. Die Menschen haben



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Angst. Die Menschen fragen sich, was wird geschehen, was wird übrig bleiben? Inshallah, möge das Gute mit uns bleiben und das Schlechte mit den Ungläubigen.

Einen Ratschlag zu geben ist ein Befehl. Religion ist Ratschlag. Die Menschen, die in dieser Religion sind, müssen wahre Murshids (Führer) suchen. Sie sagen, Shaytan ist der Shaykh derer, die keinen Shaykh haben. Dies kann in diesen Tagen ganz klar erkannt werden und es ist über all manifest. Ein Mal mehr, in dem Hadith Sharif wird gesagt "Wenn alle im Himmel und auf der Erde einen einzigen Muslim töten, würde ich sie alle in die Hölle werfen. Ich würde es nicht bedauern". Sie versuchen, alle Muslime zu töten, indem sie sagen "Du bist ein Kafir (Untreuer)". Sie geben Fatwas (Rechtslehren), die ihren eigenen Köpfen entspringen. Es gib so viele Hadithe und so viele Ayats (Koranverse). Woher kommt ihr Verständnis des Muslim-Seins? Deshalb ist Shaytan ihr Shaykh. Shaytan ist ein sehr guter Lehrer für sie. Anders ist das nicht denkbar. Die Dinge, die gemacht werden, diese üblen Taten, gibt es nicht im Islam. Es geschieht definitiv durch Shaytan, und es ist sicher der Weg, den Shaytan zeigt. Es ist unmöglich und kann nicht sein, wenn man Muslim ist. Deswegen sagen wir zu unseren muslimischen Brüdern "Komm auf diesen Weg, finde den richtigen Weg und gehe niemals Wege, die du nicht kennst. Du hast Schlimmes gemacht mit der Absicht, Gutes zu tun. Das ist kein Spiel. Glaube nicht, dass du gerettet bist, dadurch dass du dich umbringst. Das wird auch in die Rechnung einbezogen".

Eines Tages fragte Musa Aleyhis Salam Alla Azza wa Jalla "Zeige mir einen Deiner Awlya". Also sprach Allah "Gehe in jene Höhle, dort gibt es jemand. Wenn du dorthin gehst, wirst du ihn dort finden". Er ging los, erreichte die Spitze des Berges und trat in die Höhle ein. Er fand einen Körper, mit einem Kissen und einem Stück Tuch, um sich zuzudecken. Musa Aleyhis Salam sagte "Ich hatte nach einem Wali gefragt". Und Allah sagte "Hier ist er. Ich werde ihn auch nach seinem Kissen und nach seinem Stück Stoff befragen, und ich werde ihn dementsprechend ins Paradies bringen". Allah Azza wa Jalla spricht so über seinen Wali. Selbst er wird befragt werden. Denken diese Menschen, dass sie über all die Dinge, die sie getan haben, nicht befragt werden? Er ist glücklich und denkt "Ich habe mich selbst getötet, ich habe mich in die Luft gesprengt". Wenn du das tust, wirst du für ewig in der Hölle sein. Bewusst oder unbewusst, du hast gegen das Blut eines Muslims vergossen. Nein, sie machen es ja schon bewusst. Sie sind für ewig in der Hölle.



Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Deswegen sind diese Tariqas so wichtig. Durch diese Tariqas konnte der Weg unseres Heiligen Propheten Ahl-e Sunnat wal Jamaat bis in diese Zeit gelangen. Es gibt keinen Wali, der nicht Ahl-e Sunnat ist. Sie sind alle in der Ahl-e Sunnat wal Jamaat. Die Wahabis akzeptieren die Awliyas sowieso nicht. Wenn man die andere Gruppe erwähnt, verwünschen sie die Gefährten (Sahabis); sie haben keine Awliyas. Diejenigen in Beirut sind, durch die Weisheit Allah's, an Maquams (Heilgengräbern) interessiert, aber Shaytan hat einen Weg dagegen gefunden und hat sie jetzt auch aus der Spur gebracht. Sind sind ausserhalb der Ahl-e Sunnat. Sie sind die fünfte Mazhab (Rechtsschule). Diejenigen, die ausserhalb der vier Mazhabs sind, sind die fünfte Mazhab. Sie werden als ausserhalb [der Sunni] angesehen, weil sie das meiste, was unser Heiliger Prophet sagt, nicht annehmen. Sie haben auch keine Awliya. Nichtsdestotrotz sind viele, die man hier sieht, alle in der Ahl-e Sunnat. Versteht es nicht falsch: beginnend mit Haji Baktash Wali und ihn eingeschlossen sind alle Ahl-e Sunnat. Dieser Heilige ist genau gleich wie Haji Bayram Wali.

Es gab ein Einkaufsviertel in Beirut. Offensichtlich gab es im Bazaar einen Maqam. Sie haben ihn verborgen, weil es eine teure Gegend war, haben ihn getarnt und ein Gebäude darüber errichtet. Er war auf Jahre hin unsichtbar. Als der Krieg ausbrach, vor zwanzig oder dreissig Jahren, wurde dieser Ort zerstört und der Maqam kam darunter zum Vorschein. Diejenigen, über die wir sprechen, sind Herren der fünften Mazhab und gehören nicht zu uns. Sie gingen und erwiesen Respekt, Gastfreundschaft und Verehrung Tag und Nacht ... Dann fanden sie heraus, dass er in der Ahl-e Sunnat wal Jamaat war, also haben sie ihn verlassen und sind davon gerannt. Darin liegt eine grosse Weisheit. Sie haben ihn nicht verstanden. Sie konnten es nicht verstehen, auch wenn sie so lange hingeschaut haben. Versteht jetzt: es gibt keine Awliya unter euch. Die Awliya kommen von ausserhalb von hier. Glaubt daran und es wird zu eurem Nutzen sein. Werden wir etwas verlieren, wenn jene Leute diesen Weg einschlagen? Im Gegenteil, wir werden mehr bleiben. Mögen alle auf den richtigen Weg kommen. Wird der Mann, der auf dem falschen Weg ist, in seiner Nachbarschaft geschätzt? Man mag ihn nicht. Aber jeder wäre glücklich und erfreut, wenn jener Mann Führung finden würde. Es ist zu unserem Vorteil, wenn alle Menschen Führung finden. Deshalb erzählen wir diese Geschichten.

Der richtige Weg ist der Weg der Mitte, der Weg unseres Heiligen Propheten. Er sagt "Sprecht keine Verwünschungen über meine Gefährten aus."



Sohbets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Verflucht seien die, die das tun". Auf der anderen Seite sagt er "Achtet meine Ahl-e Bayt (Familie des Propheten). Meine Ahl-e Bayt ist mein Unterpfand, das ich euch hinterlasse". "Ich habe euch zwei Dinge hinterlassen. Ihr werdet nicht abgleiten, so lange ihr an ihnen fest haltet. Es ist dies der Koran und meine Ahl-e Bayt". Hier versuchen wir beidem zu gehorchen, den Befehlen, die uns unser Heiliger Prophet gegeben hat. Der Prophet ist auch erfreut, wenn das geschieht. Wenn der Prophet erfreut ist, ist Allah erfreut, und Allah liebt uns. Darin besteht unser Ziel in dieser Welt. Was wir zu Beginn unserer Sohba gesagt haben und was ihr lernen müsst, ist, dass Allah und der Prophet uns lieben. Man erreicht ihre Liebe, wenn man auf dem Weg geht, den sie uns sagen, zeigen und lehren. Nur auf diesem Weg kannst du Ziel ihrer Liebe sein.

Liebt Allah Azza wa Jalla denn nicht alle? Er tut es nicht. Einige Menschen sind sehr humanistisch. Sie sprechen von und beanspruchen Taswwuf und ähnliches. Sie schliessen auch unseren armen Mawlana (Rumi) Hazretleri mit ein. Obwohl doch Rumi sehr hart gegen diese Leute in der Mesnevi vorgeht. Sie zeigen nur eines seiner Bilder, wo er wie ein Derwisch da sitzt oder wo er dreht. Die Humanisten denken, dass er eine sanfte Person ist. Nein, der Koran sagt auch "Allah mag die Untreuen nicht". Warum sollte Er sie mögen? Sie begehen Polytheismus und beleidigen unseren Heiligen Propheten. Würde Er diejenigen mögen, die keine Achtung Seinem Geliebten gegenüber zeigen? Er tut es nicht. Dort erweisen diese Menschen, die ausserhalb der Ahl-e Sunnat wal Jamaat sind, unserem Heiligen Propheten keinen Respekt. Daher werden sie von Allah nicht gemocht. Die Menschen, die Allah mögen wird, sind in erster Linie die Ahl-e Sunnat wal Jamaat, die dem Propheten Achtung erweisen. Das ist die Zusammenfassung dieses Themas. Wozu wurden wir geschaffen? Wir wurden geschaffen, um unseren Heiligen Propheten zu lieben und Allah Azza wa Jalla zu dienen. Allah Azza wa Jalla sagt "Ich möchte weder Essen noch Trinken von euch". Allah ist schon Qawi und Mateen. Qawi bedeutet stark und Mateen bedeutet um so vieles stärker. Diese Empfehlungen sind wichtig. Wir alle gehen Inshallah auf diesem Weg weiter. Mögen wir die Liebe um uns verbreiten Inshallah. Mögen die Ahbab (Freunde) unseres Heiligen Propheten und die, die ihn lieben, mehr werden. Möge seine Baraka (sein Segen) über uns kommen.



Sofibets von
Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

Wa Minallah at-Tawfeeq.

Al-Fatiha.

Shaykh Muhammad Mehmet Adil Hazretleri (q.s.)

10 January 2015, Eyüp Sultan Sohbbas